Dieser Anhang beschreibt die Vorgehensweisen und Besonderheiten des Panoramakorbes VI/P von Schroeder fire balloons mit 2 Sitzen und niedriger Wandhöhe im Passagierbereich. Dieser Handbuchanhang ist von der EASA durch das Major Change Approval 10073560 genehmigt.

1. Allgemeine Informationen

Die Sitze und die Korbwand sind auf einem niedrigen Niveau, um dem Gast eine bequeme Fahrt mit schöner Aussicht über die Landschaft zu ermöglichen. An einem Sitz ist optional ein Tisch installiert, der nach vorne geklappt, eine sichere Abstellmöglichkeit für Getränke und Knabbereien bietet.



Bilder 1-3: Panoramakorb VI/P

2. Beschränkungen

- Der Panoramakorb VI/P darf nur mit Hüllen betrieben werden, die mindestens ein Drehventil besitzen.
- Die Korbgröße VI/P ist verwendbar für Hüllen mit einem Volumen zwischen 2600 m³ und einschließlich 4250 m³.
- Die Sitze dürfen jeweils mit maximal einer Person beladen werden.
- Die Sitze dürfen ausschließlich durch Personen besetzt werden.
- Das Personengewicht für einen sitzenden Passagier darf maximal 115 kg betragen.
- Die maximale Zuladung beträgt 500 kg. Es besteht während der Fahrt Anschnallpflicht für alle Insassen.
- Es muss auf der Schmalseite des Korbes mit hoher Wandung gelandet werden.
- Es muss ein Doppelbrenner verwendet werden.
- Es dürfen maximal 4 Gasbehälter im Pilotabteil untergebracht werden.
- Die maximale Windgeschwindigkeit bei der Landung sollte 7.5 kt nicht übersteigen.
- Die Sinkgeschwindkeit beim Auftreffen auf den Boden sollte 2 m/s nicht überschreiten.
- Der Tisch muss sich zur Landung arretiert in die hintere Endlage befinden.

3. Normalverfahren

Die im Flughandbuch beschriebenen Normalverfahren sind aufzuwenden.

Zusätzliche Vorflugkontrollen:

- Sind die Tische in der hinteren Endlage zwischen den Sitzen und arretiert.
- Ist die Funktion der Anschnallgurte gegeben und die Sitze fest montiert
- Ist das Zusatzsitzkissen des Sitzes im Sitz befestigt

Die Sitzgurte müssen vor dem Aufrüsten der Hülle auf die Passagiere eingestellt werden. Eine Einweisung der Passagiere in die Bedienung des Tisches vor der Fahrt ist empfehlenswert. Die Passagiere müssen vor dem Start angeschnallt werden und sollten eine Einweisung in die Bedienung des 4-Puktgurtes erhalten. Die Passagiere müssen angeschnallt bleiben, bis der Ballon nach der Landung zum Stehen gekommen ist. Die Anschnallgurte werden erst abgelegt,

wenn die Passagiere auf Anweisung des Piloten den Korb verlassen dürfen. Während des Starts und der Landung müssen die Passagiere dazu aufgefordert werden, die Füße am Boden zu belassen, die Schultergurte im Bereich der Brust zu umgreifen und bis auf weitere Anweisungen festzuhalten. Dies wäre nach Erreichen einer sicheren Höhe nach dem Start bzw. nach Stillstand des Korbes nach der Landung.

Die Schultergurte können während der Fahrt etwas gelockert werden, müssen vor der Landung allerdings auf Anweisung des Piloten wieder straff gezogen werden.

Der Tisch ist erst nach Erreichen einer sicheren Höhe nach vorne auszuklappen und vor der Landung in der hinteren Endlage zu arretieren. Der Ballon ist vor der Landung auf die Landeseite auszurichten. Landeseite ist die Schmalseite des Korbes mit der hohen Wand im Pilotabteil. Die Passagiere sitzen zur Landung entgegengesetzt zur Fahrtrichtung.

4. Notverfahren

Die im Flughandbuch beschriebenen Notverfahren sind weiterhin anzuwenden.

5. Beladung

Die maximale Zuladung des Korbes VI/P beträgt 500 kg. Es dürfen maximal zwei stehende und zwei sitzende Personen transportiert werden. Folgend Beladungskonstellation ist einzuhalten:

Volumen [m³]	2600 - 4250		
Brenner	Doppelbrenner		
Korbgröße	VI/P		
Gasbehälter [Anzahl]	4	3	2
Passagiere sitzend max. [Anzahl]	2	2	2
Passagiere im Pilotabteil max. [Anzahl]	2	2	2
Max. Zuladung [kg]	500		
Leergewicht Korb [kg]	ca.160		

Tabelle 1: Beladung des Korbes

Es sind die Angaben der kombinierten Hülle der Datenmatrix des aktuellen Flughandbuches anzuwenden, um die maximale Startmasse und minimale Landemasse zu ermitteln. Die Zuladung ist je nach Hüllenvolumen begrenzt und muss durch die Übliche Fahrtvorbereitung ermittelt werden. Aufgrund des etwas schmaleren Pilotabteils von 700 mm können lediglich 2 Flaschen der Größe VA 50 auf einer Seite nebeneinander gestellt werden.

6. Maße

Der Korb hat die Abmaße 1800 x 1400 mm. Im Pilotabteil ist die Wandhöhe mindestens 1100 mm. Im Passagierbereich ist die Wand bis auf eine Höhe von ca. 350 mm herabgesetzt. Das Pilotabteil hat die Maße 700 x 1400 mm.

7. Ausstattung und Bedienung

Sitze sind optional mit Tisch erhältlich (Bild 4). Der Tisch befindet sich im Panoramakorb arretiert zwischen den Sitzen. Bild 4 zeigt den Arretierbolzen der den Tisch in der hinteren Endlage sichert. Dieser muss betätigt werden, um den Tisch arm nach vorne ziehen zu können. Ist der Tisch nach vorne geschwenkt kann er durch Betätigung des zweiten Arretierbolzen (Bild 5) gedreht werden.



Bild 4: Tischarmarretierung



Bild 5: Arretierung Tisch



Bild 6: Passagiertasche

Bilder 4 und 5 zeigen ebenso das stoßabsorbierende Sitzkissen. Das Kissen reduziert die Belastung auf den sitzenden Körper bei etwas höheren Sinkgeschwindigkeiten während der Landung. Die in Bild 6 gezeigten optionalen Taschen dienen zu Unterbringung von kleinen Utensilien der Passagiere.



Bild 7: Polsterwand Mindestpflichtausrüstung



Bild 8: Zusatztaschen für Verköstigung

Bild 7 zeigt die Polsterwand auf der Landeseite im Pilotabteil mit den Taschen für die nötige Mindestpflichtausrüstung und Funkgerät. Die gepolsterte Trennwand zwischen Pilot- und Passagierabteil mit den individuell positionierbaren Unterbringungsmöglichkeiten für Utensilien ist in Bild 8 abgebildet. Das Auslöseseil für die Schnelltrennkupplung wird zwischen der Bordtasche und der zweiten Funktasche für Material in das Pilotabteil geführt. Das Lösen der Vorsicherung der Starthilfe muss von der Bodencrew übernommen werden. Das Erreichen der Starhilfevorrichtung an der gegenüberliegenden Seite des Pilotabteils ist nicht möglich. Es besteht optional die Möglichkeit die Starthilfevorrichtung am Brennerrahmen zu installieren. Dazu siehe Flughandbuchanhang J.2.

8. Wartung und Pflege und Instandhaltung

Für Wartung, Pflege, Transport und Instandhaltung gelten die Angaben des aktuellen Flughandbuches.